

vorgetragen von Heinz Kähne auf der Jahreshauptversammlung am 20. 02. 2014 im Hotel Ebertor

Liebe Freunde,

ich möchte den obligatorischen Jahresrückblick mit unserer JHV vor einem Jahr starten. Die letztjährige JHV war wieder gut besucht, obschon keine gravierenden Abstimmungen angestanden haben. Im Rahmen der JHV 2013 wurde Manfred Ackermann zum „Mitarbeiter des Jahres“ ausgezeichnet.

Unsere Mitgliederentwicklung verlief erneut positiv. Seit Februar 2013 sind 23 neue Mitglieder dem VVV beigetreten. Leider haben wir auch 13 Mitglieder verloren. Aus unseren Reihen sind verstorben:

Viktor Knoll, Hans-Dieter Kreuz, Dieter Berg, Toni Bersch, Ursula Keudel, Karl Decker und Katharina Kuffner.

Ich bitte die Anwesenden sich zu erheben für einen Moment der Gedenkens und der Ehrerbietung. Danke.

Die Arbeitsperiode 2013 begann mit einem Arbeitsausfall. Die geplante Beteiligung am „Dreck-weg-Tag“ musste wegen einem Wintereinbruch mit heftigem Schneefall ausfallen. Lediglich der Leinpfad entlang des Tennisclubs wurde von Claus Grün im Alleingang vom Zivilisationsmüll befreit.

Kurz vor Ostern haben dann viele Freiwille angepackt, den Stationenweg zu säubern und freizuschneiden. Eine solche Aktion soll auch die diesem Jahr wieder stattfinden und wenn sich ebenso viele Aktive bereit erklären mitzuhelfen, ist der gesamte Stationenweg an einem Vormittag wieder in Ordnung gebracht.

Publikationen

Im Jahr 2013 hat es eine heftige Erschütterung bezüglich unserer Wochenzeitschrift „Rund um Boppard“ gegeben. Bürgermeister Dr. Bersch hat eine konkurrierende Zeitschrift als zukünftiges Amtliches Bekanntmachungsorgan in den Blick genommen. Der VVV als Herausgeber hat sich entschieden für den Status quo stark gemacht und dank des sehr eindeutigen Votums des Stadtrates bleibt „Rund um Boppard“ nun das Amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Boppard.

Der Wirbel um die Vergabe kann natürlich in „Rund um Boppard“ nachgelesen werden. Heute wird wie gewohnt ein gebundener Jahresband 2013 zur Verlosung kommen.

Eine weitere Publikation hat Klaus Brager zusammengestellt. Er hat einen Pressespiegel der Aktivitäten des VVV bei der Sanierung des Stationenweges erstellt. Dieses VVV-Jahresheft kann kostenfrei heute im Anschluss an die Versammlung von Ihnen in Besitz genommen werden.

Im Jahr 2013 sind drei Journale erschienen:

- 115: Der Maler Hans Kruzwicki (von J. Johann und H. Kähne)
- 116: Die St. Remigiuskapelle (von H. Tschenett)
- 117: Helene Pagés (von H. Tschenett)

und in 2014 ist Mitte Januar ein 8-seitiges Journal über den Maler Hans Jöres (von J. Johann) erschienen.

Weiterhin sind bereits in Arbeit:

- Ein 8-seitiges Journal über die Bopparder Karnevalsprinzenpaare
- ein 4-seitiges Journal über die Malerfamilie Speth
- ein 4-seitiges Journal über das Friedenskreuz

Angedacht sind als weitere Themen:

- ein Journal über die Bopparder Weinköniginnen
- ein Journal über „Schunks Kreuz“ nach Abschluss der Sanierung

2013 hat Heinz Kähne zudem ein Buch über den Bopparder Stationenweg verfasst und konnte dabei sogar Papst Franziskus bewegen, ein Grußwort an alle Bopparder zu übermitteln. Das 112 Seiten starke Buch wurde erstmals auf dem Weihnachtsmarkt im Historischen Turm bei Frau Leue angeboten. Zudem konnten wir dort auch weitere Publikationen aus unserer Feder anbieten. Noch konnten die Herstellungskosten für das Buch über den Stationenweg nicht neutralisiert werden. Wir hoffen, dass das Buch in der Passionszeit noch einmal intensiv nachgefragt wird. Es ist für 15.- Euro zu haben bei: Zeitschriften E.M. Hermanspahn, im Bopparder Buchladen, in der Redaktion von „Rund um Boppard“ und bei Blumen-Basar Neubauer.

Helga Neiser hatte im Spätsommer den VVV mit seinem nun abgeschlossenen Projekt „Stationenweg“ beim Landrat für eine Auszeichnung im Ehrenamt (Ehrenamtspreis) vorgeschlagen – leider ohne Erfolg.

Aktivitäten in Wald und Flur

Das zentrale Projekt im Jahr 2013 war die Fertigstellung der Generalsanierungsmaßnahme am **Thonet-Aussichtstempel**. Die Arbeiten hatten bereits 2012 begonnen. Nun wurde im Frühsommer zunächst ein von der Fa. Peters im Mühlthal kostenfrei zur Verfügung gestelltes Gerüst zum Tempelchen transportiert. Und da man den Aussichtstempel nicht mit einem Fahrzeug anfahren kann, musste alles mit Muskelkraft dorthin getragen werden. Die Dachdeckerfirma Matthieß hat anschließend ein auch ästhetisch schönes Schieferdach aufgelegt. Nahezu zeitgleich haben unsere Ehrenamtlichen dann die Balkenkonstruktion noch einmal gestrichen. Mittlerweile hatte Peter Kießling an lay-out für eine Informationstafel zum Michael Thonet gearbeitet. Nach Fertigstellung konnte der Rahmen samt Tafel aufgerichtet werden. Auf diesem Wege sei allen Förderern dieser doch recht finanzintensiven Maßnahme gedankt! Aber der Tempel ist nun wieder ein Schmuckstück und wert, in die Werbeprospekte der Stadt Boppard fotografisch aufgenommen zu werden!

Ein solch erfolgreiches Projekt musste natürlich mit einem „Richtfest“ gefeiert werden. Am 16. August war es soweit. Viele bei der Sanierung Beteiligte kamen zu einer ersten Begutachtung. Natürlich wurden mal wieder Reden gehalten aber vor allem wurden wieder zwei „Mitarbeiter des Jahres“ gekürt: Rainer Bersch und Falk Weiler. Den Abschluss der Begutachtung machte ein Imbiss im Hotel „Royal“, wo auch eine Diashow mit Fotos der Arbeit des VVV gezeigt wurde.

In den unteren Rheinanlagen befindet sich das sog. „**Schunks Kreuz**“. Hier musste im Frühjahr leider die mächtige Rotbuche wegen Krankheit durch den Bauhof gefällt werden. Ebenfalls in sehr

schlechtem Zustand befand sich die Kreuzesanlage. Nun versuchen die Obere Niedersburger Nachbarschaft in Kooperation mit dem VVV diese sehr alte Stätte christlichen Glaubens zu retten. Steinmetz Pung, der bereits die Ölberggruppe in der Karmeliterkirche und die Reliefbilder am Stationenweg restauriert hat, erhielt den Auftrag, die Figuren zu sanieren. Erste Gelder zu dieser Maßnahme sind vom Ortsbeirat Boppard zugesagt und weitere Geldmittel aus privaten Spenden und vom Rotary-Club sind bereits eingegangen. Kurz vor Weihnachten 2013 wurden die drei Figuren und die drei Platten im Sockel durch O. Pung ausgebaut. Wenn es keine wesentlichen Komplikationen gibt, könnte die Kreuzesanlage im Herbst 2014 fertig saniert sein.

Auf eine Idee des Thonet-Liebhabers Heinz Kähne geht die Gestaltung von **12 Stromkästen** in der Kernstadt zurück. Die RWE konnte dafür gewonnen werden, die ohnehin unansehnlichen Stromkästen zur gestalterischen Bearbeitung durch den VVV zur Verfügung zu stellen und überdies die Kosten für dieses Projekt zu tragen. Realisiert wurde das Projekt von Hans-Dieter Kreuz und von Michael Günster. Schon beim Malen der Motive gab es jede Menge lobende Kommentare von Passanten. Mit einem gemeinsamen Pressetermin auf dem Angert fand diese Verschönerungsaktion ihren Abschluss.

Michael Günster war 2013 mehrfach im Einsatz. So hat er auch die nahezu unleserlich gewordene Schrift auf dem **Marktbrunnen** aufgefrischt. Die Texte sind rasch gelesen – aber Michael Günster hat für die Überarbeitung immerhin über 20 Stunden investiert.

Monika Müller hat die Klage vom **Schnuggel-Elsje** über den verwahrlosten **Blumenkübel** neben ihrem „Denkmal“ per Leserbrief in „Rund um Boppard“ vernommen und sofort für Abhilfe gesorgt. Dank an Monika für das spontane Agieren.

Peter Esper hatte lange Jahre die Patenschaft über das **Wegekreuz auf Proffen** inne. Nach seinem Tod nun haben Hans Zastrow und Michael Günster diese Patenschaft übernommen. Und sogleich haben sie mit aller Gründlichkeit das Basaltkreuz von Grunde auf gereinigt, die Schrift aufgefrischt und die Bepflanzung erneuert.

Und während der Wintermonate, wenn scheinbar die Arbeiten und Wald und Flur ruhen, gibt es dennoch fleißige Vereinsmitglieder, die aktiv an der Verschönerung unserer Region tätig sind. Als Beispiel sei Michael Günster benannt, der in seiner Werkstatt **Wegweiser** repariert und streicht und die Schrift erneuert.

Humboldt oder Humbold? Klar: **Humboldt**. In den oberen Rheinanlagen befindet sich ein efeumrankter Naturstein mit einem Spruch von Alexander von Humboldt. Auch hier war der Schriftzug kaum noch entzifferbar. Und für Schriften und Malarbeiten ist Michael Günster verantwortlich. Und so hat er auch den Humboldt-Stein wieder leserlich gemacht. Das „t“ fehlt jedoch bereits in der Gravur. Der Schreibfehler liegt nicht in Michaels Verantwortung.

Engagement des VVV auf dem Friedhof

Dem VVV ist auch unser Friedhof in Buchenau ein Anliegen. Dort haben wir in den vergangenen Jahren u.a. das Grabmal von Klara Berger wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt, die

Grabmale der Ursulinen und Franziskanerinnen gerettet, das zentrale Hochkreuz am Eingang saniert und diverse private Grabstätten gepflegt. Auch im Jahr 2013 waren wir hier wieder aktiv. Zunächst wurden die Grabstätten von Bürgermeister Brands, die Familiengrabstätte Nachtsheim und die Grabanlage der Winzerfamilie Reitz gereinigt, neu gepflanzt und die nur noch schwach lesbaren Schriften durch nachgezogen.

In einer weiteren Aktion hat Michael Günster die **Grabstätte von Olga Humperdinck** komplett überarbeitet, so dass dieses Kleinod sich nun wieder in einem würdigen Zustand zeigt.

In der JHV im Jahr 2013 wurde die Idee vorgestellt, der Pädagogin und Dichterin **Helen Pagés** ein Erinnerungsmal zu setzen. Es war nur noch kein geeignetes Kreuz vorhanden. Spontan bot Sabine Heitger dem VVV ein altes Kreuz an. Im September war es soweit: Das Kreuz konnte im Eingangsbereich des Friedhofs aufgerichtet werden. Auf die feierliche Enthüllung des Kreuzes fällt jedoch ein Schatten der Trauer – es war der letzte Einsatz von Hans-Dieter Kreuz für den VVV.

Bankpflege

Der Rückzug unserer Mitglieder Friedel Heeb und Günter Leyendecker aus dem aktiven Tagesgeschäft hat zunächst ein schmerzhaftes Defizit in vielen Bereichen hinterlassen, insbesondere in der nachhaltigen Wartung der Ruhebänke im **Hamm**. Im vergangenen Jahr haben dort insbesondere Hans-Dieter Kreuz, Bernhard Reck, Karin Schneider und Heinz Kähne versucht, dieses Defizit zu kompensieren, was jedoch nur teilweise gelungen ist. Hier wird Peter Kießling in Kürze die Einteilung der Verantwortlichkeiten für die einzelnen Bänke neu ordnen.

Mitte 2013 hat Hans-Dieter Kreuz die Wegekreuzanlage am **Petersplatz**, über die er die Patenschaft innehatte, neu gestaltet. Auch für diese Pflege dieses Kreuzes wird nun ein neuer Pate gesucht werden müssen.

Horst Monnet hat die teilweise defekte Rundbank an der **Niedersburger Linde** überarbeitet und frisch gestrichen.

An der Bank Nr. 009 auf dem Fahrweg hinauf zur Mandelstein-Hütte wurde im Herbst 2013 eine Widmung für den verstorbenen Hans-Dieter Kreuz angebracht, so dass hier an ihn erinnert wird.

Rainer Bersch und Peter Kießling haben die **Sitzgruppe „Ellig“** kurz vor der Mündung der Mühl­täler Straße auf die Hunsrückhöhenstraße komplett überarbeitet.

Und schließlich sei erwähnt, dass viele weitere Helfer turnusgemäß „ihre“ Patenbänke repariert, freigeschnitten und gestrichen haben.

Sabel

Der VVV hat seit vorletztem Jahr die Aufgabe übernommen, die Fahne am Mast bei der Sabelshütte vor Ostern zu hissen, und sie im Herbst wieder einzuholen. Sabel ist einer der schönsten Aussichtspunkte auf das Rheinpanorama und neuerdings führt nun auch die Traumschleife Elfenlay dort vorbei. Seit mehreren Jahren störte eine kaum 50m entfernte, halb zerfallene und wohl früher einmal illegal errichtete Hütte (wir nannten sie zu unserer Verständigung Schandhütte) die makellose Sicht. Nachdem auch die Kreisverwaltung hier nicht weiterhelfen können, haben wir nun zur Selbsthilfe gegriffen und Rudolf Kaut und Horst Monnet haben die Hütte im Spätherbst niedergelegt. Der Abtransport des Schutts hat dankeswerterweise der Bauhof der Stadt Boppard übernommen.

Dennoch wartet am Aussichtspunkt Sabel für dieses Jahr eine Menge Arbeit. Die Aussicht beginnt zuzuwachsen und muss freigehalten werden, das Hüttendach ist dick bemoost, die Hütte könnte einen frischen Anstrich gebrauchen, der Fahnenmast ist unansehnlich und von Rost befallen und Müll verunstaltet das Gelände insbesondere unterhalb des Aussichtspunktes. Eventuell könnte hier ein Helferteam beim nächsten „Dreck-weg-Tag“ (20. März 2014) aktiv werden.

Durch den Tod von Hans-Dieter Kreuz, der dieses Ereignis in den letzten Jahren organisiert und durchgeführt hatte wurde die **Blumenprämierung 2013** kurzfristig abgesagt. Diese Absage ist auf breites Verständnis in der Bevölkerung gestoßen. Karin Schneider, die bislang schon in dem Blumen-Prämierungs-Team mitgemacht hat, wird zukünftig zusammen mit ihrer Tochter Susanne und mit Anne Hilgert die Blumenschmuckprämierung übernehmen.

Seit dem Abriss des Weick-Hauses hat der VVV kein **Lager** für Werkzeuge, Geräte und Materialien mehr. Aktuell sind wir damit in dem muffigen Keller des ehemaligen Schwimmeisterhauses am Freibad untergebracht. Aus diesem Dilemma heraus haben wir im vergangenen Sommer eine ehemalige Jagdhütte besichtigt. Aber nach eingehender Prüfung schied auch diese Möglichkeit als VVV-Lager aus. Es gibt allerdings Vorgespräche in verschiedene Richtungen.

Geselligkeit

Am 7. Januar 2013 veranstalteten wir das traditionelle Helferfest – diesmal im AWO-Haus. Und wir erinnern uns gern an das von Alfons Breitbach bereitete Spanferkel!

Ebenfalls ins AWO-Haus hatte Martin Strömman im Februar zu einem Frühstück die Bethesda-Mitarbeiter eingeladen, die unsere Arbeit immer wieder sehr gut flankierend unterstützen.

Im April führte die nun zum drittenmal durchgeführte „Blütenwanderung“ nach Osterspau mit abschließendem Umtrunk im Weinhaus Didinger.

Die von Peter Kießling geplante Sommerwanderung startete mit einer Zugfahrt nach Ehrerheide. Gewandert wurde dann über Fleckertshöhe nach Buchenau zum Waldfest. Auch der unterwegs einsetzende Regen konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun.

Der traditionelle Weinfest-Umtrunk der aktiven Helfer fand 2013 in der Weinlaube von Rolf Bach statt. Dazu gab es hausgemachten leckeren Döppekuche.

Mögliche Arbeitsfelder 2014

Es gibt eine lange Liste an möglichen Arbeitsfeldern für dieses Jahr. Bereits erwähnt wurde das **Umfeld der Sabelshütte**. Darüber hinaus braucht die **Mandelstein-Hütte** einen neuen Anstrich. Hier habe ich bereits die Winzerschaft per mail angefragt, ob sie sich an der Aktion beteiligen wird. Bislang liegen drei positive Rückmeldungen vor (Weingart, Schoeneberger, Ries) und es bleibt zu hoffen, dass auch noch weitere Winzer mal ein paar Stunden dort anpacken helfen. Organisiert und angeleitet wird die Aktion von unserem Mitglied Jörg Windheuser.

Vor einer Weile schon wurde die Sanierung der **Doppel-Kelter** geplant. Die Maßnahme, die vom Ortsbeirat mit 500.- Euro unterstützt wird, soll nun beginnen. Rainer Bersch hat sich bereit erklärt, das Projekt organisatorisch zu betreuen.

Die Untere Niedersburger Nachbarschaft hat den VVV um Unterstützung bei der Wiederinbetriebnahme des **Wasserrades am Mühlichen** angefragt. Hier ist es selbstverständlich, dass wir in das Projekt einsteigen und gemeinsam mit der Nachbarschaft versuchen, dass sich dieses Mühlrad ab 2014 wieder dreht.

„**Theodors Ruh**“ ist ein nahezu vergessener Aussichtsplatz mit Blick auf Boppard (zwischen Hedwigseiche und Wolfskopf). Wir nehmen an, dass dieser Platz nach einem ehemaligen VVV-Vorsitzenden (Theodor Scheppe) benannt wurde. Auf Anregung von Johannes Nass soll dort eine Ruhebänk errichtet werden. Vielleicht findet sich sogar ein Sponsor dafür?

Auch auf dem Friedhof wartet ein Arbeitsfeld für unser Mitglied Michael Günster. Die Namen am **Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges** sind kaum noch lesbar.

Viel Arbeit steht an. Und dazu ist es notwendig, dass es zahlreiche aktive, ehrenamtliche Helfer gibt. Ich danke im Namen aller Bopparder und im Namen aller Gäste unserer Stadt für die von euch geleistete Arbeit!!! Schön wäre es, wenn weitere für unsere gemeinsame Heimat engagierte Männer und Frauen in unseren Arbeits-Teams mitmachen würden. Wir brauchen jede helfende Hand. Machen Sie mit! Vielen Dank!

Kontakt: Heinz Kähne, Untere Fraubachstr. 4, 56154 Boppard; Tel.: 843156 oder per mail: h.kaehne@gmx.de